

Strom-Tracker Pulse: Ökostromanbieter Tibber ermöglicht stundengenaue Tarife für Millionen deutsche Haushalte

- Nach zwei Jahrzehnten des stockenden Smart-Meter-Rollouts bietet der Ökostromanbieter Tibber mit Pulse eine eigene Hardware an, die digitale Stromzähler in Echtzeit¹ ausliest
- Millionen von Haushalten erhalten so Zugang zu dynamischen Stromtarifen, die auf Basis individueller Verbrauchswerte stündlich abgerechnet werden
- Dynamische, stündlich abgerechnete Tarife machen den eigenen Stromverbrauch transparent und versetzen Stromkund:innen in die Lage, aktiv zum Gelingen der Energiewende beizutragen

Berlin, 22. September 2022. Deutschland setzt alles daran, die Energiewende voranzutreiben. Ein entscheidender Baustein aber fehlt bisher in der Breite: Smarte Zähler, die Verbraucherinnen und Verbrauchern finanzielle Anreize geben, Strom genau dann zu verbrauchen, wenn dieser günstig und damit auch besonders grün ist. Denn Strom ist umso günstiger, je mehr Sonne und Wind im Strommix sind.

Ökostromanbieter [Tibber](#) will nun stundenweise abgerechneten dynamischen Tarifen hierzulande endlich zum Durchbruch verhelfen und bringt dafür eine selbst entwickelte Hardware auf den Markt, die sich ab sofort bestellen lässt: Der Pulse wird einfach auf den vorhandenen digitalen Zähler oder Smart Meter² aufgesetzt und meldet den aktuellen Stromzählerstand. So lässt sich in der Tibber-App zu jeder Zeit der aktuelle Stromverbrauch beobachten. Mit einer einmaligen Zahlung von 99,95 Euro mit Tibber-Stromliefervertrag und 139,95 Euro ohne, können Verbraucher:innen den Pulse nutzen, um so genaue Kontrolle und Transparenz über den eigenen Stromverbrauch zu bekommen.

Über 20 Millionen deutscher Haushalte haben aktuell einen digitalen Zähler oder Smart Meter und können davon profitieren – Tendenz steigend, denn alle Neubauten werden heutzutage nur noch mit modernen Messeinrichtungen ausgestattet. „Wir wollen möglichst vielen unserer Kund:innen ermöglichen, besonders günstigen und grünen Strom zu verbrauchen“, sagt Tibber-Deutschlandchefin Marion Nöldgen. „Der erste Schritt dazu ist mehr Transparenz über den eigenen Verbrauch.“

Wenn künftig mehr Menschen den Strom genau dann verbrauchen, wenn der Strom besonders grün und günstig ist, entlastet das auch die Stromnetze und reduziert die teuren Lastspitzen für alle. „Mit dem Pulse können unsere Kund:innen aktiv zum Gelingen der Energiewende beitragen, indem sie beispielsweise ihr E-Auto dann laden, wenn gerade viel Sonne und Wind im Netz ist – und der Strom damit günstig“, sagt Nöldgen.

¹ auf 10-Sekunden-Basis

² Ein Smart Meter ist ein intelligentes Messsystem (iMSys), das mit einem zertifizierten Smart-Meter-Gateway kommuniziert. Dabei werden Stromverbrauchsdaten mindestens stündlich erfasst, gespeichert und für verschiedene Marktakteure verschlüsselt übertragen und aufbereitet. Im Gegensatz dazu erfasst ein digitaler Zähler lediglich den Stromverbrauch und zeigt ihn digital an. Der Pulse ist kein Smart Meter und daher auch nicht BSI-zertifiziert.



Den [schleppenden Smart-Meter-Rollout](#) kritisieren zahlreiche Expert:innen seit Jahren – insbesondere, weil dynamische Tarife in einer deutlich größeren Zahl von Haushalten einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten könnten. Denn sie geben einen starken Anreiz, Strom dann zu verbrauchen, wenn das Angebot über der Nachfrage liegt. Das gilt umso mehr, je stärker das Stromangebot schwankt, was mit steigendem Anteil an Sonne und Wind im Strommix noch zunehmen wird. Auf Verbraucher:innenseite sind die dynamischen Tarife umso sinnvoller, je mehr flexible Großverbraucher wie E-Autos und Wärmepumpen versorgt werden müssen. E-Autos etwa lassen sich schon heute mit der Tibber-App smart aufladen, damit Kund:innen automatisch den günstigsten möglichen Preis zahlen.

Über Tibber

Als Ökostromanbieter hilft Tibber seinen Kund:innen dabei, Strom zu sparen und gleichzeitig einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Dazu kauft Tibber Strom an der Strombörse ein und gibt diesen – zuzüglich Gebühren und Entgelte – ohne Gewinnmarge an die Nutzer:innen weiter. Mit diesem neuen Geschäftsmodell verdient Tibber nichts an der verbrauchten Kilowattstunde. Stattdessen bietet die Tibber App nicht nur Transparenz, sondern auch die richtigen Werkzeuge, mit denen Tibbers Kundschaft den eigenen Verbrauch senken kann. Tibber wurde 2016 von Daniel Lindén und Edgeir Vårdal Aksnes gegründet und ist derzeit in Deutschland, Norwegen, Schweden und den Niederlanden tätig. Deutschlandchefin ist Marion Nöldgen. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, den Stromverbrauch von europäischen Haushalten bis 2025 um 20 Prozent zu senken. Mittlerweile hat Tibber mehr als 400.000 Kunden und Kundinnen. Lesen Sie mehr unter www.tibber.com

Einen Überblick über den bundesweit einheitlichen Einkaufspreis von Strom sowie den historischen Verlauf finden Sie stündlich aktualisiert unter <https://tibber.com/de/dynamischer-strompreis-deutschland>

Für Interviewanfragen oder nähere Informationen, kontaktieren Sie:

Laura Schlensak, PR und Communications Managerin bei Tibber
+49 160 4952352 | laura@tibber.com



Vorschlag neue Boiler-Plate

Pulse Value Proposition (aus Marketing Team)

Der Tibber Pulse bietet eine noch nie dagewesene Transparenz und die Möglichkeit, deinen Stromverbrauch zu verstehen - und zu kontrollieren. Das hilft dir persönlich, macht dich aber auch zu einem aktiven Teil der Energiewende.

Der Tibber Pulse bringt Transparenz in den Stromverbrauch – und macht den Umgang damit bewusster.

Tibber Pulse ermöglicht es Stromkunden und -kundinnen in Deutschland mit digitalem Zähler (und Tibber Stromvertrag) ganz einfach von schwankenden Strompreisen zu profitieren.

Mit Pulse zeigt die Tibber App Kunden und Kundinnen in Echtzeit ihren Stromverbrauch an – sodass die Verbräuche einzelner Geräte sichtbar werden.

Tibber Pulse ermöglicht über einem Drittel der deutschen Haushalte, finanziell davon zu profitieren, Strom dann zu nutzen, wenn er besonders grün und günstig ist.

Seit 20 Jahren verzögert sich in Deutschland die Digitalisierung der Stromnetze durch den schleppenden Ausbau von Smart Metern* – Tibber möchte nicht mehr länger auf den Rollout warten und einer breiten Bevölkerung Zugang zu dynamischen Tarifen ermöglichen

Tibber Pulse: So wird Stromsparen und intelligente Energienutzung simpel

Stromverbrauch in Zeiten zu legen, in denen Strom günstig ist, entlastet das Stromnetz und ist ein wichtiger Baustein für das Gelingen der Energiewende

**Ein Smart Meter ist ein intelligentes Messsystem (iMSys), das mit einem zertifizierten Smart-Meter-Gateway kommuniziert. Dabei werden Stromverbrauchsdaten mindestens stündlich erfasst, gespeichert und für verschiedene Marktakteure aufbereitet. Die gesamte Kommunikation findet dabei verschlüsselt statt. Im Gegensatz dazu erfasst ein digitaler Zähler lediglich den Stromverbrauch und zeigt ihn digital an.*

Weitere wichtige Aspekt:

- Einmalig < 100€ bezahlen
- Pulse ist auch mit intelligenten Messsystemen kompatibel



Fragen

Erkennt der Pulse heimliche Stromfresser ("Stromvampire") im Standby-Modus?

→ Jeder Stromverbrauch wird angezeigt, also auch standby stromverbrauch.

Ist der Pulse wirklich mit jedem digitalen Zähler problemlos kompatibel? -> Dazu gibt es eine eigene Website, damit Kundinnen und Kunden das überprüfen können.